

# Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## AUS DER LUFT GEGRIFFEN

McDonnell Aircraft Corporation hat ein Projekt vorgestellt, dass die Einsatzmöglichkeiten des AV-8 Harrier II Stovl (Short Take-Off and Vertical Landing) erheblich steigern soll. Vorgesehen ist, den Harrier II mit einem Behälter zu versehen, der unter dem Flügel befestigt werden kann. Der Behälter soll maximal drei Soldaten mit ihrer Kampfausrüstung transportieren können. Der Behälter, kurz Grier (Ground Rescue, Infiltrate, Exfiltrate and Resupply) würde sich besonders für Spezialeinsätze hinter den feindlichen Linien eignen. Obschon vom Grier erst Pläne existieren, ist man bei McDonnell Douglas zuversichtlich, dass sich das amerikanische Verteidigungsministerium für das Konzept interessieren wird, da Verbesserungen im Bereich In- und Exfiltration von Spezialeinheiten zur Zeit hohe Priorität genießen und vom Verteidigungsministerium Gelder für Studien und Entwicklung von Ausrüstungsgegenständen für diese Ein-



sätze zur Verfügung gestellt werden. Das von McDonnell entwickelte Konzept sieht die Entwicklung und Herstellung einer Ein-, Zwei- und Dreimann-Version des Behälters vor, der Höhen über 25000 Fuss aushalten würde und mit Sauerstoffflaschen ausgerüstet wird, um in grossen Höhen zu operieren. Nach Angaben von McDonnell Douglas könnte der Pod nicht nur vom AV-8 Harrier, sondern auch vom AH-64 Apache Helikopter, der ebenfalls von McDonnell Douglas hergestellt wird, aufgenommen werden. McDonnell Douglas und British Aerospace haben ein Abkommen zur gemeinsamen Entwicklung eines Nachfolgers, mit der Bezeichnung Astovl (Advanced short Take-off/Vertical Landing) für den Harrier unterzeichnet. Das neue Flugzeug soll über Mach-2-Fähigkeiten, ähnlich dem F-22, die Manövrierbarkeit der F-15 sowie über die Waffenauslegung der F-18 verfügen. mk

+

Die schwedische Luftwaffe plant eine Kampfversteigerung ihrer Viggen Kampfflugzeuge, da bei der Entwicklung und Erprobung des neuen Kampfflugzeuges Jas-39 Grippen zeitliche Verzögerungen aufgetreten sind. Rund 100 AJ37 Viggen sollen modifiziert werden, um die entstehende Lücke temporär zu füllen. Die zu modifizierenden AJ37 Viggen sollen mit



dem gleichen ECM-Behälter ausgerüstet werden, wie der Jas-39 Grippen erhalten wird. Ebenso werden die Viggen mit einem Aufklärungsbehälter ausgerüstet. Vorgesehen ist eine Erweiterung der Bewaffnungsmöglichkeiten, so sollen unter anderem bis zu sechs Luft/Luft-Lenk Waffen vom Typ Sidewinder oder Skyflash, AGM-65 Maverick Luft/Boden-Lenk Waffen sowie Behälter mit Submunition mitgeführt werden können. mk

+

Yakovlev gewann mit seinem Projekt die Ausschreibung für die Entwicklung eines neuen Trainers, der die L-39 Albatros ablösen soll. Yakovlev schlug mit seinem Konzept Mitbewerber wie Mikoyan, Sukhoi und Myasischev. Eine grosse Anzahl der rund 1000 in der Tschechoslowakei gebauten L-39 Albatros muss in den kommenden Jahren ersetzt werden. Da die Tschechoslowaken nur noch harte Währung für zusätzliche Flugzeuge und Ersatzteile verlangen, drängt sich nach Auffassung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten eine Eigenentwicklung eines Nachfolgers auf. Nach Angaben des Herstellers Yakovlev ist jedoch noch ungewiss, ob die für die Entwicklung notwendigen Finanzmittel zur Verfügung gestellt würden. Sollten die Mittel bereitgestellt werden, so ist mit dem Erstflug des neuen Trainers Ende 1994 beziehungsweise anfangs 1995 zu rechnen. Das Abfluggewicht des neuen Trainers soll bei 5500 kg liegen. Das Flugzeug soll 12,4 m lang sein und eine Höhe von 4,6 m aufweisen. Das vorliegende Konzept sieht vor, den Trainer mit Winglets auszustatten. Ebenso ist vorgesehen, eine navalisierte Version für die Flugzeugträger-Ausbildung zu entwickeln. mk

+

Das deutsch-französische Konsortium Eurocopter und British Aerospace sind übereingekommen, gemeinsam der britischen Armee eine Version des Kampfhubschraubers Tiger vorzuschlagen. Die britische Armee hat das Bedürfnis für rund 100 Kampfhubschrauber angemeldet, die noch in diesem Jahrzehnt produziert und ausgeliefert werden sollten. Mit dieser Zusammenarbeit, die British Aerospace eine Führungsrolle bei der Britannisierung des Tigers einräumt, will das Eurocopter Konsortium der Kandidatur des amerikanischen McDonnell AH-64 Apache entgegenreten.

Inzwischen rechnen die Franzosen mit einem Produktionsrückstand für den Tiger von ungefähr zwei Jahren, dies wegen Kürzungen im Verteidigungs-



haushalt. Die französische Armee möchte rund 215 Tiger und das deutsche Heer 212 beschaffen. In Deutschland hingegen wird zur Zeit die Zahl von nur 138 Hubschraubern herumgeboten. Der laufende Produktionsplan sieht vor, dass die ersten Maschinen für Frankreich 1997 und für Deutschland 1998 ausgeliefert werden. mk

+

Die US-Luftwaffe hat im vergangenen März zwei Bomber von Typ B-52G und einen Tanker vom Typ KC-10 Extender im Rahmen eines Militärbesuchsprogramms für vier Tage nach Russland entsandt. Die amerikanischen Militärflugzeuge, die zum 2. Geschwader gehören, das auf dem Luftwaffenstützpunkt Barksdale, Louisiana, stationiert ist, flogen auf den Luftwaffenstützpunkt Dyagilevo, der sich in der Nähe von Ryazan befindet. Dyagilevo ist eine Tu-95 Bear-Trainingsbasis. In nächster Zeit sollen drei Tu-95 und ein Tu-160 Blackjack den USA einen Gegen-



besuch abstatten. Ebenso ist vorgesehen, in naher Zukunft gegenseitige Besuche von Kampfflugzeugen durchzuführen. mk

+

Der erste mit dem neuen Westinghouse APG-66H-Radar ausgerüstete Hawk 200 hat auf dem Werkflugplatz der British Aerospace in Warton seinen Erstflug absolviert. Es handelt sich auch um den ersten Hawk, der in der neu eingerichteten Produktionswerkstätte in Warton endproduziert wurde. Der



nun mit dem APG-66H Multimode Radar ausgerüstete Hawk wird nun einem umfangreichen Radartest- und -evaluationsverfahren unterzogen. Bisher haben nur Oman und Malaysia den einsitzigen Hawk bestellt, der aus dem doppelstzigen Hawk Trainer entwickelt wurde. Nach Angaben der British Aerospace werden zurzeit Verhandlungen mit sechs potentiellen Kunden über den Kauf von Hawk 200 Erdkampfflugzeugen geführt. mk

+

Die Produktion von Hubschraubern in der ehemaligen Sowjetunion ist seit 1988 stetig gesunken. Während die Produktion der Mi-24 grundsätzlich eingestellt wurde, werden zurzeit nur noch die Ka-32 Helix und der Mi-26 Halo produziert. Unsicher scheint immer noch die Herstellung des Mi-38 und Ka-62 zu sein, da die nötigen finanziellen Mittel und die Koordination unter den GUS-Staaten fehlen. Weiterhin werden Gespräche mit westlichen Unternehmen für eine Zusammenarbeit geführt.

Das russische Parlament hat dem neuen Kampfflugzeug mit Senkrechtstart-Eigenschaften, dem Yak-141 Freestyle, die notwendigen finanziellen Mittel versagt. Damit dürfte das Projekt endgültig gestoppt sein. Die ehemaligen sowjetischen Luftstreitkräfte haben eine Verkaufsabteilung eröffnet, die den Verkauf von überzähligen Kampfflugzeugen und Hubschraubern organisieren und durchführen soll. mk

## NACHBRENNER

**GUS** ● Eine iranische Delegation hat kürzlich in der russischen Hauptstadt Moskau Gespräche über die Beschaffung von Kampfflugzeugen geführt. Die Iraner beabsichtigen, in der ehemaligen Sowjetunion 44 hochmoderne Kampfflugzeuge wie die SU-25 Frogfoot, SU-27 Flanker und MiG-29 Fulcrum zu kaufen. Iran hat im letzten Jahr für rund 1 Milliarde Dollar in der ehemaligen Sowjetunion Waffen, darunter MiG-29, SU-24 Flanker Kampfflugzeuge und SA-5 Boden/Luft-Lenk Waffen, gekauft. ● Das einzige aktive Tu-160 Blackjack Regiment der Strategischen Luftstreitkräfte der GUS wird seinen Stützpunkt in Priluki, Ukraine, verlassen und nach Russland verlegen. ● **Flugzeuge** ● Der umgerüstete deutsche Phantom